

Mehrsprachiges Vorlesen

INFO



Mehrsprachiges Vorlesen in der Grundschule greift die sprachliche Vielfalt Ihrer Klasse auf und **bietet zahlreiche positive Impulse für die sprachliche, kognitive und soziale Entwicklung aller Kinder**. Kindern, die mehrsprachig aufwachsen, eröffnen Sie dadurch die Möglichkeit, **ihre Herkunfts- bzw. Familiensprachen sichtbar zu machen** und **aktiv** in den Unterricht **einzu-bringen**.

Durch die Anerkennung und Wertschätzung sprachlicher und kultureller Hintergründe im Rahmen des mehrsprachigen Vorlesens leisten Sie einen wichtigen Beitrag **zur Stärkung der Identität und des Selbstbewusstseins** dieser Kinder. Gleichzeitig profitieren auch einsprachig aufwachsende Kinder, da sie **neue Sprachen und Kulturen kennenlernen** und ein grundlegendes Bewusstsein für Mehrsprachigkeit entwickeln können.

Mehrsprachiges Vorlesen kann **zudem Respekt und Wertschätzung gegenüber kulturellen Unterschieden** fördern und das **Gemeinschaftsgefühl** innerhalb der Klasse **stärken**. Darüber hinaus erhalten alle Kinder vielfältige literarische Impulse, die ihr Interesse am Lesen wecken und ihre Freude an Literatur nachhaltig fördern können. Nicht zuletzt bietet das mehrsprachige Vorlesen einen **motivierenden Einstieg in erste sprachvergleichende Aktivitäten**.

und Schüler als auch erste Fremdsprachenkenntnisse oder Dialekte einbezogen werden mit dem Ziel bewusst weitere Sprachen einzubeziehen.

Bücher

Es können verschiedene Arten von mehrsprachigen Büchern unterschieden werden (s. Abb. 1):

	Einsprachig mit übersetzter Ausgabe
	Parallel mehrsprachig
	Integriert mehrsprachig

Abb. 1: Arten mehrsprachiger Bücher

Beim mehrsprachigen Vorlesen wird daher das klassische Vorlesen um die Ebene der Mehrsprachigkeit erweitert. In diesem Kontext kann zwischen zwei verschiedenen Arten differenziert werden:

▪ Vorlesen in mehrsprachigen Klassen

Das Vorlesen in deutscher Sprache in Gruppen mit mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern mit dem Ziel, die Bildungssprache zu fördern.

▪ Mehrsprachiges Vorlesen

Die Präsentation einer Geschichte auch oder ausschließlich in einer anderen Sprache. Hierfür können sowohl die Herkunfts- bzw. Familiensprachen der Schülerinnen

- Einsprachige Bücher, von denen es übersetzte Ausgaben in anderen Sprachen gibt.
- Parallel mehrsprachige Bücher, die den Text in beiden oder mehreren Sprachen nacheinander abschnittsweise in einem Buch abdrucken.
- Integriert mehrsprachige Bücher, die einzelne Wörter oder Sätze aus einer anderen Sprache in den Text einfügen, ohne sie unmittelbar zu übersetzen – die Bedeutung erschließt sich meist aus dem Kontext.



Vorlesen im mehrsprachigen Klassenzimmer



- Textlose Bilderbücher können ebenfalls verwendet werden. Hier kann ein an die Klasse angepasster, eigens erstellter Text hinzugefügt werden. Übersetzungen in andere Sprachen sind hier auch mithilfe sprachkompetenter Personen oder digitaler Tools möglich.

Insbesondere Bilderbücher erleichtern es den Kindern aufgrund des Zusammenspiels von Bild und Text, sich die Handlung zu erschließen und auch ohne Sprachkenntnisse der Geschichte zu folgen.

Potenzial

Der Einsatz mehrsprachiger Bücher bietet die Möglichkeit, andere Sprachen bewusst in den Unterricht einzubinden. Er ermöglicht einen natürlichen und motivierenden Zugang zur Sprachenvielfalt in der Klasse (Dirim, Eder & Springsits, 2014; Sauerborn, 2017) und schafft „reiche, mehrsprachige Sprachumgebungen“ (Krumm, 2015, S. 76). Damit eröffnen sich vielfältige Chancen, die Mehrsprachigkeit als Ressource und Gewinn zu betrachten und allen Kindern diese Haltung zu vermitteln: „(...) eine Schule wird nicht durch Anwesenheit von Mehrsprachigen zu einer mehrsprachigen, sondern indem sie diese Mehrsprachigkeit sichtbar und für Lernprozesse nutzbar macht und zwar unabhängig davon, wie die konkrete Lerngruppe hinsichtlich der Spracherwerbssituation zusammengesetzt ist“ (Rösch 2013, S. 146).

Nicht nur die Akzeptanz, sondern darüberhinausgehend auch die Wertschätzung der verschiedenen Herkunfts- bzw. Familiensprache/n ist eine große Stärke des mehrsprachigen Vorlesens. Die Kinder können Vertrautes erkennen (statt in einem alltäglichen Kontext in einer literarischen Begegnung) und durch das Erleben der eigenen Sprachkompetenz Erfolgserlebnisse erfahren und ihr Selbstbewusstsein stärken.

Die Neugierde auf und das Interesse an Klassensprachen bei allen Kindern zu wecken, ist ebenfalls ein großes Potenzial. Zudem eignet es sich natürlich zur Förderung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern mit einer

anderen L1 als Deutsch, da **alle ihnen verfügbaren Sprachen** und nicht nur **eine** für den Verstehens- und Lernprozess genutzt werden.

Darüber hinaus kann das mehrsprachige Vorlesen als Ausgangspunkt für Sprachvergleiche dienen, um das Sprachbewusstsein der Lernenden zu fördern. Insbesondere lebensweltlich einsprachige deutsche Schülerinnen und Schüler könnten in besonderem Maße von einem Deutschunterricht profitieren, der Sprachvergleiche anstellt und Mehrsprachigkeit als sprachliche Ressource einsetzt. Im Gegensatz zu lebensweltlich mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern, die durch das Aufwachsen mit zwei Sprachsystemen bereits die Möglichkeit zum Sprachvergleich haben, kann diese Gelegenheit für lebensweltlich einsprachige deutsche Schülerinnen und Schüler insbesondere durch den Unterricht geschaffen werden (Ergebnisse des Projektes *Mehrsprachen*; Wildemann et al., 2020).

Zusammenfassend sind folgende Aspekte besonders hervorzuheben – das mehrsprachige Vorlesen kann:

- Sprachen sicht- und hörbar machen
- Schülerinnen und Schüler für die Sprachenvielfalt in ihren Klassen sensibilisieren
- Wertschätzung der Herkunfts- bzw. Familiensprachen signalisieren
- die sprachliche Identität aller Schülerinnen und Schüler stärken
- eine Einbindung des gesamtsprachlichen Repertoires aller Kinder bieten
- den Wortschatz aller Kinder vergrößern
- das Sprachgefühl und Sprachbewusstsein aller Kinder schulen
- zur kontrastiven Sprachbetrachtung anregen
- individuelle Literacyerfahrungen erweitern
- Lesemotivationssteigerung bewirken
- Klassengemeinschaft durch ein gemeinsames Ritual bzw. gemeinsame, vielfältige Spracherfahrungen stärken

Das gemeinsame Erleben von verschiedenen, sprachlich vielfältigen Vorlesesituationen



kann zum Aufbau von gegenseitigem Verständnis und Anerkennung der sprachlichen Fertigkeiten jedes Kindes beitragen.

Unterrichtsgestaltung

Setting

Durch besondere Licht- und Raumverhältnisse sowie gemütliche Sitzpositionen können besondere Momente geschaffen werden, die die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf das vorzulesende Buch lenkt. Ferner können der Anfang und das Ende des Vorlesens durch Rituale eingerahmt werden und dienen als Wiedererkennungsmerkmal. Das Festlegen von Verhaltensregeln während des Vorlesens erleichtert zudem das konzentrierte Zuhören, insbesondere in größeren Gruppen.

Die Art der Buchpräsentation kann auch in Abhängigkeit der Gruppengröße entschieden werden. Alle Schülerinnen und Schüler sollten eine gute Sicht auf den Text und/oder die Bilder haben. Verschiedene analoge und digitale Möglichkeiten sind in der dazugehörigen Praxisanregung aufgeführt.



Literarische
Bildung



Mehrsprachiges
Vorlesen

Literatur

- Dirim, I., Eder, U., & Springsits, B. (2014). Subjektivierungskritischer Umgang mit Literatur in migrationsbedingt multilingual-multikulturellen Klassen der Sekundarstufe. In I. Gawlitzeck & B. Kümmerling-Meibauer (Hrsg.), *Mehrsprachigkeit und Kinderliteratur* (S. 121–239). Klett.
- Krumm, H.-J. (2015). Bildungssprache Deutsch und das Curriculum Mehrsprachigkeit. *Informationen zur deutschdidaktik*, 4, 72–79.
- Rösch, H. (2013). Mehrsprachige Kinderliteratur im Literaturunterricht. In I. Gawlitzeck & B. Kümmerling-Meibauer (Hrsg.), *Mehrsprachigkeit und Kinderliteratur* (S. 143–168). Filibach.
- Sauerborn, H. (2017). Sprachen in den Blick nehmen – Anregungen für den Einsatz mehrsprachiger Bilderbücher. *Deutsch Differenziert*, 2, 12–17.
- Wildemann, A., Andronie, M., Bien-Miller, L., & Krzyzek. (2020). Sprachliche Übergänge im Deutschunterricht (schaffen) – Eine Interventionsstudie mit Grundschullehrerinnen und -lehrern. In A. Budde & F. Prüssmann (Hrsg.), *Vom Sprachkurs Deutsch als Zweitsprache zum Regelunterricht: Übergänge bewältigen – Ermöglichen – Gestalten*. Waxmann.

